

Beat Affolter ist neuer Präsident

Ehrenpräsident Walter Steffen übergab die Vereinsleitung nach insgesamt 21 Jahren an Beat Affolter. Für ihre langjährigen Verdienste wurden René und Andrea Schranz zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nebst den zehn regelmässigen Bestimmungsabenden und verschiedenen Exkursionen soll im Jahr 2023 erstmals ein Jungpilzlerkurs stattfinden. Dies beschlossen die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Interlaken und Umgebung an ihrer jährlichen Hauptversammlung am Samstag im Waldhotel Unspunnen.



Ehrenpräsident Walter Steffen (links) übergibt die Vereinsleitung an den neu gewählten Präsidenten Beat Affolter. Fotos: zvg

Ehrenpräsident Walter Steffen berichtete über die Vereinstätigkeit im Jahr 2022, die sich von einem interessanten Winterprogramm über die regelmässige Durchführung von Pilzbestimmungsabenden im Vereinslokal am Änderberg in Bönigen bis hin zu Unterhaltsarbeiten an der von der Bergschaft Bohl gepachteten Alphütte im Chuelibrunnen ob Habkern erstreckte. Wegen der trockenen Witterung musste die öffentliche Exkursion im August abgesagt werden, dafür war diejenige im September

mit über 30 Teilnehmern sehr erfolgreich. Absoluter Höhepunkt im Vereinsjahr war die Ausstellung von Werner Meyers Pilzmodellen mit dem Titel «Meyerschwümm» in der Burgseelihalle Ringgenberg am 23. und 24. April. Die hohen Erwartungen der Organisatoren betreffend Besucherzahlen und Umsatz in der Festwirtschaft wurden dabei noch übertroffen. Interessierte aus der ganzen Schweiz besuchten die Burgseelihalle in Ringgenberg und waren begeistert von Meyers Schaffen. Bis am späten Sonntagnachmittag kamen auch die Pilz-Schleckmäuler beim Genuss einer «Ringgenbärger Pilzschnitta» auf ihre Kosten. Ueli Kehrl, Leiter der technischen Kommission, wies auf die zehn Pilzbestimmungsabende hin, die jeweils von Juni bis Oktober alle zwei Wochen im Vereinslokal im Änderberg stattfinden. Die andauernde Sommerhitze im Jahr 2022 legte das Pilzvorkommen trocken. Im Herbst konnten dann jeweils 30 und mehr Arten gemeinsam bestimmt werden.

Pilzkontrolle kann Leben retten

Die amtlichen Pilzkontrolleure Hans Wysser, Helene Schneider und Walter Matter prüften im Werkhof Unterseen an 185 Kontrollen insgesamt 170 Kilo Pilze. Davon mussten 27 Kilo ungeniessbare oder giftige Exemplare konfisziert werden. Darunter befanden sich giftige Arten wie Karbolchampignons, Blut-Hautköpfe, mehrere Giftschirmlinge sowie verschiedene Schleierlinge und Risspilze. Zudem wurden etliche Exemplare des ungeniessbaren Gallenröhrlings als vermeintliche Steinpilze gesammelt.



René und Andrea Schranz wurde für ihre langjährigen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Werbung

Ueli Kehrli registrierte in Brienz 32 Kontrollen. Neben 16,5 Kilo essbaren Exemplaren wurden bei ihm ein Kilo ungeniessbare und 250 Gramm giftige Arten vorgelegt.

Helene Schneider als diplomierte Spitaldiagnostikerin berichtete von drei Pilzvergiftungen, zu welchen sie vom Spital Interlaken beigezogen wurde. Ein Fall, den der Verzehr von Parasolpilzen verursachte, war harmlos. Auch die anderen Fälle, mit dem Spitzgebuckelten Raukopf beziehungsweise dem Wurzelnden Bitterröhrling, verliefen glücklicherweise nicht lebensbedrohend. Gemäss Tox Info Suisse nahmen die Pilzvergiftungen in der Schweiz im Jahr 2022 um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.

Beat Affolter übernimmt Präsidium

Nachdem der Ehrenpräsident Walter Steffen den Verein vorübergehend ein Jahr lang wieder geführt hatte, fand sich mit Beat Affolter ein Nachfolger, der einstimmig gewählt wurde. Affolter wurde gemäss seinen Angaben geboren, als der Pilzverein gerade 20 Jahre alt war. Seine Eltern waren leidenschaftliche Pilzler, doch trotzdem dauerte es Jahrzehnte, bis sein diesbezügliches Interesse geweckt wurde. Dies geschah an einer öffentlichen Pilzexkursion in Habkern.

Im restlichen Vorstand gab es weder Ein- noch Austritte. An der Spitze des Vereins stehen demnach Beat Affolter (Matten) als Präsident, Vizepräsident Ueli Kehrli (Schwanden), Sekretärin Brigita von Allmen (Matten), Kassier Heinz Rieder (Matten), Materialverwalter René Schranz (Unterseen) und als Besitzerin Erika Gilomen (Leissigen).

Nach dem Austritt von Ruedi Gafner vor Jahresfrist wurde die Technische Kommission mit dem gerade abgetretenen Vereinspräsidenten ergänzt.

Folgende Mitglieder gehören aktuell dieser Fachgruppe an: Ueli Kehrli, Schwanden; Erika Gilomen, Leissigen; Walter Matter, Unterseen; Hausi Zürcher, Wilderswil; Walter Steffen, Interlaken, sowie Werner Meyer und Hans Zurbuchen, beide aus Ringgenberg. René und Andrea Schranz wurden für ihre langjährigen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das Tätigkeitsprogramm des Pilzvereins umfasst neben den Pilzbestimmungsabenden, Vereinsexkursionen und Arbeitstagen für die Bergschaft Bohl im Chuelibrunnen auch ein Stand am Ringgenberger Dorfmarkt am 1. August. Erstmals wird ein Pilzkurs für Kinder und Jugendliche ausgeschrieben. Dieser soll an drei Mittwochnachmittagen zwischen den Sommer- und Herbstferien stattfinden.